



Nun haben auch in Berkheim die Narren das Sagen. Sie befreiten gestern die Grundschüler und verjagten den Ortsvorsteher. Foto: Dietrich

Narren an der Macht

■ ES-BERKHEIM: Grundschüler werden befreit

Sind die echt? Nein, auch die zwei Polizisten mit den abgeschnittenen Krawatten gehörten zu den Berkheimer Narren. Schon am Morgen hatten sie Ortsvorsteher Gerd Mossler zu Hause abgeholt und abgeführt – als Sträfling mit der Nummer 86321.

VON PETER DIETRICH

Nun wartete er auf dem Rathaus und ergab sich seinem weiteren Schicksal. Draußen standen schon die Narren, auch die erwachsenen Zuschauer waren schon da. Fehlten nur noch die Schüler. Doch die kamen kurz darauf. Denn etwa 40 Berkheimer Narren hatten die gesamte Grundschule befreit. Natürlich nicht, ohne dem Nachwuchs zuvor die Fasnettradition zu erklären. Denn: „Schon die Kinder sollen wissen, was dahinter steckt“, betonte Harald Hezinger, Zunftmeister der Berkheimer Flegga-Kaschber.

Meisen-Mäusle in Aktion

„Den kriegen wir raus. Der kommt sogar freiwillig“, waren sich alle Berkheimer vor dem Rathaus sicher. Dann wurde die Leiter angelegt, und je ein Vertreter der sechs

Berkheimer Narrenvereine erklimmte ihre Stufen. Was man von unten jedoch nicht sah: Längst hatten die Meisen-Mäusle oben im Rathaus die Lage unter ihre Kontrolle gebracht, Widerstand wäre sowieso zwecklos gewesen.

In seinem Narrengedicht machte Hezinger dann klar, was die Berkheimer für die wahre Narretei halten: „Drum Gerd komm raus jetzt freiwillig lieber / bevor dich holt der Jürgen Zieger / denn dann hast du bestimmt nicht mehr viel zu lachen / musst für den OB dann Fronddienste machen.“ Sein närrischer Vorschlag: „Doch die Lösung des Ganzen, die hätte ich parat, Gerd für OB, das fände ich stark.“

Rathaussturm am Geburtstag

Wo auch immer der Ortsvorsteher landete, eines sei jedoch klar: Den Rathaussturm gebe es auf jeden Fall auch im nächsten Jahr. Und bis Dienstag brauche Mossler im Rathaus gar nicht nach Einlass fragen, da hätten nämlich die Narren die Macht. Das dürfte für den Ortsvorsteher sogar ganz praktisch sein, bleibt ihm doch so viel mehr Zeit zu feiern: Fiel doch der gestrige Rathaussturm genau auf seinen Geburtstag.